

Pressemitteilung: 13 286-052/24

Großhandelspreise im Februar 2024 um 2,1 % gesunken

Anstieg um 1,2 % im Vergleich zum Vormonat Jänner

Wien, 2024-03-07 – Der Großhandelspreisindex (GHPI 2020) lag im Februar 2024 laut vorläufiger Daten von Statistik Austria bei 131,3 Indexpunkten. Im Vergleich zum Februar des Vorjahres sanken die Großhandelspreise damit um 2,1 %. Im Jänner 2024 hatte die Jahresveränderungsrate noch –3,8 % betragen. Verglichen mit dem Vormonat Jänner 2024 stieg der Index um insgesamt 1,2 %.

„Im Februar 2024 lagen die Preise im Großhandel um 2,1 % unter dem Februar-Wert des Vorjahres. Damit hält der Trend zu im Jahresabstand sinkenden Großhandelspreisen nun bereits seit knapp einem Jahr an. Aktuell wirken sich vor allem die gesunkenen Preise von Getreide, chemischen Gütern und Metallen inflationsdämpfend aus – das alles sind Güter, deren Rohstoffe international gehandelt werden und die vor einem Jahr besonders teuer waren“, erklärt Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Großhandelspreise im Jahresabstand um 2,1 % gefallen

Für die rückläufige Entwicklung des Großhandelspreisindex gegenüber dem **Februar des Vorjahres** waren insbesondere Preissenkungen bei Getreide, Saatgut und Futtermitteln (–28,4 %), technischen Chemikalien (–27,8 %), Düngemitteln und agrochemischen Erzeugnissen (–19,9 %), festen Brennstoffen (–17,7 %), Eisen und Stahl (–12,4 %) sowie Nicht-Eisen-Metallen (–11,3 %) verantwortlich.

Günstiger wurden auch Rohholz und Holzhalbwaren (–8,2 %), Papier und Pappe (–8,1 %), Gummi und Kunststoffe in Primärformen (–6,2 %), Altmaterial und Reststoffe (–5,3 %) sowie sonstige Büromaschinen und -einrichtungen (–5,0 %). Schreibwaren und Bürobedarf (–4,8 %), Milch, Milcherzeugnisse, Eier, Speiseöle und Nahrungsfette (–4,7 %), lebende Tiere (–3,5 %), Blumen und Pflanzen (–3,4 %), Geräte der Informations- und Kommunikationstechnik (–2,5 %), Flachglas (–1,1 %) sowie Obst, Gemüse und Kartoffeln (–1,0 %) wurden ebenfalls billiger.

Preiszunahmen gab es bei Glaswaren, keramischen Erzeugnissen und Tonwaren (+12,5 %), alkoholfreien Getränken (+10,7 %), Reinigungsmitteln (+9,7 %), Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen (+9,2 %), bei Uhren und Schmuck (+6,9 %) sowie alkoholhaltigen Getränken (+6,8 %), auch wenn diese nicht mehr so hoch ausfielen wie in den Monaten zuvor. Zusätzlich verteuerten sich Bücher, Zeitungen und Zeitschriften (+6,3 %), Möbel, Teppiche, Lampen und Leuchten (+5,8 %), Parfümeriewaren und Körperpflegemittel (+5,5 %), Tabakwaren (+5,4 %) und Textilien (+5,0 %).

Preisanstieg von 1,2 % im Vergleich zum Vormonat

Entscheidend für den Indexanstieg gegenüber **Jänner 2024** waren vor allem die Preiszuwächse bei sonstigen Mineralölerzeugnissen (+7,3 %), Gummi und Kunststoffen in Primärformen (+6,7 %), Motorenbenzin inkl. Diesel (+5,4 %), aber auch bei Blumen und Pflanzen sowie Reinigungsmitteln (je +2,3 %) und Rohholz und Holzhalbwaren (+2,1 %). Teurer wurden auch pharmazeutische Grundstoffe und pharmazeutische Zubereitungen (+1,4 %), lebende Tiere (+1,3 %), alkoholhaltige Getränke sowie landwirtschaftliche Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (jeweils +1,2 %).

Günstiger wurden Obst, Gemüse und Kartoffeln (–3,6 %), technische Chemikalien (–3,4 %), Getreide, Saatgut und Futtermittel (–2,7 %), aber auch Düngemittel und agrochemische Erzeugnisse (–1,3 %).

Weitere Informationen zum Großhandelspreisindex finden Sie auf unserer [Website](#).

Großhandelspreisindex (ohne Mehrwertsteuer)

Berichtsperiode	Gesamtindex 2020 = 100	Veränderung in Prozent	
		Vorperiode	Vorjahresperiode
2024 Februar ¹	131,3	1,2	-2,1
2024 Jänner	129,7	1,0	-3,8
2023 Jahresdurchschnitt	131,2	-	-1,7
2023 4. Quartal	129,7	-0,8	-4,8
2023 Dezember	128,4	-1,0	-3,3
2023 November	129,7	-1,0	-4,6
2023 Oktober	131,0	-1,1	-6,5
2023 3. Quartal	130,7	0,3	-4,1
2023 September	132,5	1,2	-2,5
2023 August	130,9	1,7	-3,5
2023 Juli	128,7	-0,4	-6,3
2023 2. Quartal	130,3	-2,8	-4,7
2023 Juni	129,2	-0,3	-7,3
2023 Mai	129,6	-1,9	-4,7
2023 April	132,1	-0,7	-1,9
2023 1. Quartal	134,0	-1,7	7,4
2023 März	133,0	-0,8	-0,4
2023 Februar	134,1	-0,5	10,2
2023 Jänner	134,8	1,5	13,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen.

1) Vorläufige Zahlen.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Messzahl des Index der Großhandelspreise 2020 beträgt im Jahr 2020 100,0. Als Festbasisindex werden beim Großhandelspreisindex für das Basisjahr die monatlichen Messzahlen von Jänner bis Dezember 2020 auf Grundlage einer aktualisierten Gewichtung neu berechnet und mit den Berichtsperioden ab Jänner 2021 in Bezug gesetzt.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Barbara Albl, Tel.: +43 1 711 28-8226, E-Mail: barbara.albl@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA